



Sachbearbeitung AR - Stadtarchiv

Datum 04.11.2013

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 29.11.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 417/13

---

Betreff: Jubiläumsveranstaltungen 2015 "500 Jahre Archiv der Stadt Ulm"

Anlagen: Kostenberechnung

**Antrag:**

Den in der Projektbeschreibung vorgestellten Maßnahmen zu den Jubiläumsveranstaltungen 2015 „500 Jahre Archiv der Stadt Ulm“ zuzustimmen und die entsprechenden Mittel i.H.v. 60.000 Euro vorbehaltlich der Eckwerteberatung aus allgemeinen Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen.

Prof. Dr. Wettengel

---

Genehmigt:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

**Sachdarstellung:**

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig] 2015	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	60.000€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	60.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2015	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln-Sonderfaktor</b>	60.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

2. Anlass

Das Ulmer Archiv entstand im Zusammenhang mit der Ausbildung der Stadtgemeinde und städtischer Ämter im 13. Jahrhundert. Wichtige Dokumente und Urkunden wurden im Steuerhaus

am Weinhof, im Rathaus und im Münster archiviert. Urkundlich greifbar wird das Archiv um 1500, als die Archivbestände der Stadt einen solchen Umfang eingenommen hatten, dass der Überblick verloren gegangen war. Eine Ratsdeputation, die am 9. Dezember 1504 vom Rat die Aufgabe erhalten hatte, „all und jegliche Brieff“ zu registrieren und zu kopieren, scheiterte angesichts der Mengen.

Am 15. Juli 1515 wurde daraufhin der erste hauptamtliche Archivar eingestellt, der Registrator Peter Mann. Mit Unterstützung des Stadtschreibers sollte ein „Anfang der Registratur zu Ulm“ unternommen und Privilegien, Kaufbriefe und Verträge erfasst und in Inventurbänden registriert werden, wofür Mann das Salär von 40 Pfund Silber im Jahr erhalten sollte. Da ein Archiv als Institution eine dauernde fachliche Betreuung voraussetzt, beginnt mit dem Jahr 1515 auch die schriftlich belegte Geschichte des Archivs der Stadt Ulm. Bereits drei Jahre später, 1518, lagen die Register der im Steuerhaus verwahrten Urkunden in zwei Ausfertigungen vor und dokumentierten die in 132 Laden geordneten und verzeichneten Urkunden. Bis heute wird eines der Registerbände als „Repertorium 1“ im Stadtarchiv verwahrt.

### 3. Jubiläumsveranstaltungen

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 8. Juni 2011, die bisherigen Planungen für das Jubiläum „500 Jahre Archiv der Stadt Ulm“ weiter auszuarbeiten, wurde der Entwurf auf der Grundlage der bisherigen Konzeption und des vorhandenen Kostenrahmens überarbeitet.

Die Veranstaltungen anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Archivs umfassen zunächst eine Ausstellung über die Geschichte des Archivs, seine wichtigsten Standorte und Aufgaben sowie die Herausforderungen in der Gegenwart. In der Ausstellung sollen besonders viele herausragende Archivalien präsentiert werden, die bislang nie oder nur sehr selten zu sehen waren. Die Auswahl dieser Archivalien erfolgt dabei auf der Grundlage ihres Wertes und ihrer Besonderheit.

Eine unterstützende Ausstellungsarchitektur soll die Originalobjekte in den Vitrinen historisch einbinden und kleinere archivische Pretiosen in ihrer Einzigartigkeit präsentieren.

Da hier besonders wertvolle Stücke gezeigt werden sollen, werden geeignete Sicherheitsmaßnahmen auch im Rahmen der Architektur zu treffen sein.

Derzeit geplant ist folgender Aufbau, der sich neben der sachlichen Unterscheidung zwischen Archivgeschichte und den präsentierten Archivalien auf chronologische Gliederungen stützt:

- I. Ulmer Archiv – Stadtarchiv Ulm – Haus der Stadtgeschichte
  1. Geschichte
  2. Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft.
  
- II. Ausgewählte Schätze des Archivs
  1. Frühes und Hohes Mittelalter
  2. Spätes Mittelalter
  3. Frühe Neuzeit
  4. Neuzeit

Eine Begleitpublikation zur Ausstellung soll in einer Auflage von 1.000 Exemplaren erscheinen. Sie folgt inhaltlich dem Aufbau der Ausstellung. Der Band enthält die in der Ausstellung gezeigten Exponate, ergänzt durch andere gleichfalls hochkarätige Archivalien in hochwertigen farbigen Abbildungen, kommentiert sie ausführlich und bettet sie in die Geschichte ein. Das Buch soll auf Hochglanzpapier gedruckt werden, einen Umfang von etwa 200 Seiten und einen festen Einband besitzen. Als ansprechendes, repräsentatives Werk kann es auch als Geschenk der Stadt Ulm Verwendung finden.

Filmische Medien sind heutzutage als Werbe- und als Kommunikationsmittel von besonderer Bedeutung, um besonders jüngere Menschen zu erreichen. Bisher fehlt ein moderner professionell produzierter Film zur Ulmer Stadtgeschichte. Mit dem Film über das Archiv der Stadt Ulm und seine Schätze, einer Präsentation der Standorte des Archivs im Laufe der Geschichte und der in der Ausstellung gezeigten Exponate soll hier eine Lücke gefüllt werden. Der Film soll in der Ausstellung gezeigt werden und kann parallel dauerhaft im Fernsehen, Internet sowie für Werbe- und Informationsaktionen eingesetzt werden.

Mit der Ausstellungseröffnung in engem zeitlichem Zusammenhang soll ein Tag der offenen Tür stattfinden. Geplant sind nach derzeitigem Stand Vorträge, historische Musikdarbietungen und zielgruppenorientierte Führungen, darunter auch speziell für Schulklassen. Beabsichtigt ist auch, zu diesem Anlass Veröffentlichungen und Reproduktionen des Hauses der Stadtgeschichte zum Verkauf anzubieten. Geplant ist die Einbeziehung von ZAWiW-Gruppen sowie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

#### **4. Zeitplanung**

Als Eröffnungstermin der Ausstellung ist der 10. Oktober 2015 geplant, im Anschluss daran ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen. Die Ausstellung soll bis Ende Januar 2016 zu sehen sein.

#### **5. Kosten für die bisher geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen**

Insgesamt werden die hier vorgestellten Aktivitäten Kosten i.H.v. 60 TSD Euro verursachen, die in der Anlage detailliert dargestellt sind.